



für
eine Singstimme
mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

CARL MÖLLER

Op. 15.

Pr. M 1.—

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

BERLIN,
GUSTAV FECHNER
Köpenickerstr. 60. 61.
Leipzig, Rob. Forberg.

Lith Anst. v. C. S. Röder Leipzig

„Maiglöckchen.“

(Alfred Anschütz.)

Carl Möller, Op. 15.

Moderato.

Singstimme.

Pianoforte.

Innig und zart

1. Ein Blüm-chen so mild und fein und zart ist im Jah - re nur ein - mal zu
 2. Das Köpf-chen, so weiss und voll von Duft, o wie sprüht es voll Lust und voll
 3. D'rum Jüng-ling, siehst du ein Blüm - chen mild, das noch duf - tet von herz - li - cher

schau - en. Es ist ja von rei - ner lieb - li - cher Art und er -
 Won - - ne, so lieb - lich durch-weht's die Mai - en - luft, die er -
 Lie - - be, o, pflück' es nicht ab, das En - gels - bild, nein, er -

blüht in den Wald und den Au - - en, so froh macht es uns das
 wärmt von des Früh-lin - ges Son - - ne. Doch will in der Nä - he ja
 halt' es im herr - li - chen Trie - - be. O, thu' ihm nicht an so

Her - ze so weit, spricht fröh - lich mit rei - zen - den Köpf - - chen: Ich
g'nau man's be-seh'n, mit sei - nen ge-kräu - sel - ten Löck - - chen, so
schmerz - li - ches Leid, lass blü - hen das ro - si - ge Köpf - - chen, du

Langsam und getragen.

bin ja die Per - le der Mai - - en-zeit man
ruft es ganz lei - - se: „Lass mich doch steh'n, ich
weisst es, es freut sich zur Mai - - en-zeit, das

nennt mich Maiglöck - chen! Mai - glöck - - chen! Ich bin ja die Per - le der
duf - te! Maiglöck - chen, Mai - glöck - - chen. So ruft es ganz lei - se, „ach,
lie - be Maiglöck - chen, Mai - glöck - - chen. Du weisst es, es freut sich zur

Mai - en-zeit, man nennt mich Maiglöck - chen! Mai - glöck - - chen!
lass mich doch steh'n, ich duf - te! Maiglöck - chen, Mai - glöck - - chen.
Mai - en-zeit, das lie - be Maiglöck - chen, Mai - glöck - - chen.

Lebewohl!

H. Schilling.

H. Brandt, Op. 231.

Moderato.

Singstimme. *p* Duftger

Pianoforte. *p* *rall.*

Lie - der dir zu - flech - ten ei - nen Im - mor - tel - len - strauss, geh' ich
gan - ze See - le hän - get nur an dei - ner Licht - ge - stalt, wie zum
Ant - wort mei - ner Fra - ge, heil' - ge Mäch - te der Na - tur: Was ich

gern in Früh - lingsnä - chen in die Ein - sam - keit hin - aus. Ü - ber
Son - nen - strahl sich drän - get je - de Blu - me mit Ge - walt. Mei - ne
hier im Bu - sen tra - ge ist's ein lee - res Trug - bild nur? Und das

mir ein Pracht - ge - schmei - de gold - nen Lichts den Him - mels - dom, um mich
Son - ne ist ver - gan - gen, mei - ner Hoff - nung Ro - se bleicht, und ein
gold - ne Ster - nen glei - se wie im Stur - me wild er - braust, und die

„Maiglöckchen.“

(Alfred Anschütz.)

Carl Möller, Op. 15.

Moderato.

3

*Innig und zart**p*

1. Ein Blüm-chen so mild und fein und zart, ist im
 2. Das Köpf-chen, so weiss und voll von Duft, o, wie
 3. D'rum Jüng-ling, siehst du ein Blüm-chen mild, das noch



Jah - re nur ein - mal zu schau - en. Es ist ja von rei - ner
 sprüht es voll Lust und voll Won - ne, so lieb - lich durch-weht's die
 duf - tet von herz - li - cher Lie - be, o, pflück' es nicht ab, das



lieb - li - cher Art und er - blüht in den Wald und den Au - en, so
 Mai - en - luft, die er - wärmt von des Früh - lin - ges Son - ne. Doch
 En - gels - bild, nein, er - halt' es im herr - li - chen Trie - be. O,



froh macht es uns das Her - ze so weit, spricht fröh - lich mit rei - zen - dem
 will in der Nä - he ja ghau man's be - seh'n, mit sei - nen ge - kräu - sel - ten
 thu' ihm nicht an so schmerz - li - ches Leid, lass blü - hen das ro - si - ge

Langsam und getragen.



Köpf - chen: Ich bin ja die Per - le der Mai - en - zeit, man
 Löck - chen, so ruft es ganz lei - se: „Lass mich doch steh'n, ich
 Köpf - chen, du weisst es, es freut sich zur Mai - en - zeit, das



nennt mich Mai-glöck-chen! Mai - glöck - chen! Ich bin ja die Per - le der
 duf - te! Mai-glöck-chen, Mai - glöck - chen.“ So ruft es ganz lei - se; „ach,
 lie - be Mai-glöck-chen, Mai - glöck - chen. Du weisst es, es freut sich zur



Mai - en - zeit, man nennt mich Mai-glöck - chen! Mai - glöck - chen!
 lass mich doch steh'n, ich duf - te! Mai-glöck - chen, Mai - glöck - chen.“
 Mai - en - zeit, das lie - be Mai-glöck - chen, Mai - glöck - chen.